

Aktionsprogramm ATLAS-Initiative Kurzfassung (Stand 2 2020)

Es ist ein Konzept für die freiheitliche Umwälzung unserer Gesellschaft.
Die Idee der Freiheit ist der Idee des Sozialismus bei weitem überlegen.
Die Proponenten des Sozialismus waren jedoch in der Vergangenheit die stärkeren Agitatoren und Propagandisten gewesen. Das muss sich ändern.

Die erfolgreiche Herbeiführung einer politischen Wende wurzelt in der Fähigkeit, die überlegene Idee schnell und effektiv in den Köpfen der politischen, medialen und wirtschaftlichen Eliten zu verankern.

Unser Zielbild ist eine Republik der Freiheit, die den Werten von Marktwirtschaft, Eigentum, Ehe und Familie, Religion, Individualität und christlich-jüdisch-europäischer Kultur folgt.

ATLAS ist das Konzept einer politischen Denkfabrik („Think Tank“). Sie stellt sich außerhalb der Parteien, fokussiert sich auf eine klare Idee, formuliert ihre politischen Ziele und trägt diese dann mit der Macht der Argumente, der Überzeugungskraft, der Denkführerschaft (Thought Leadership) in die demokratischen Institutionen und die Parteien, um eine Änderung der Verhältnisse herbeizuführen.

Ein wichtiger Faktor für ATLAS in diesem Zusammenhang ist das Thema „Bildung“. Eine Republik der Freiheit kann nicht funktionieren ohne Leistung. Und Leistung in einer Welt technologischen Fortschritts gibt es nicht ohne Bildung. Auf wenigen Feldern hat die linke Wühlarbeit so langfristigen Schaden angerichtet wie hier. Unter der Flagge der Gleichmacherei hat man den Wettbewerb und den Leistungsgedanken so lange aus dem Bildungssystem verbannt und zugleich die Infrastruktur der Schulen verlottern lassen sowie das System mit ‚staatsorientierten‘ Pädagogen geflutet bis der Abstieg des Landes aus der einstigen Bildungselite der Welt nicht mehr zu verleugnen ist. (In der letzten Ausbaustufe, wenn die Finanzierung dafür gesichert ist, plant ATLAS auch eigene Bildungseinrichtungen, Kindergärten, Schulen, eine Universität).

ATLAS-Struktur: Zentrale Organisation und Vernetzung (bundes- später europaweit).

Konkrete Schritte/Maßnahmen (geplant, bzw. im Aufbau)

1. Bau eines **Netzwerks** freiheitsliebender Bürger, ein Netzwerk der Netzwerke aktiver und für die verfassungsmäßige Ordnung eintretender Bürger zu bilden, das sowohl eine zentrale Versorgung mit Informationen und Diskussionsmaterial, als auch eine dezentrale Vernetzung der Aktiven untereinander ermöglicht. Es gibt eine Vielzahl großer und kleiner lokaler Initiativen, innerhalb und außerhalb der Parteien, staatsbürgerliche Vereinigungen, Clubs und informelle Gesprächszirkel. Sie zu aktivieren, an das Netzwerk anzuschließen und zur Mitarbeit zu bewegen, wird die erste große Aufgabe sein. Dieses Netzwerk wird am Anfang im deutschsprachigen Europa aufzubauen sein, in einem zweiten Schritt in anderen Europäischen Ländern.

Das Netzwerk wird in einem zweiten Schritt matrixartig organisiert. Seine Mitglieder können sich dann in bundesweiten Initiativen vernetzen und einbringen, die mit ihrer eigenen beruflichen und gesellschaftlichen Funktion korrespondiert. Es sollten dann entsprechende Gruppen eingerichtet werden:

- für Juristen zur Schaffung eines bundesweiten Netzwerkes zur Verteidigung der Meinungsfreiheit und zum Schutz von politisch aktiven Bürgern gegen ungesetzliche und verleumderische Attacken.
- für Journalisten und Medienschaffende auch innerhalb der Mainstream-Medien zur Multiplikation von relevanten Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft;
- für Unternehmer zur Aktivierung ihrer Stimme in den Verbänden der Wirtschaft, den Industrie- und Handelskammern, den Arbeitgeberverbänden usw.;
- für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in Kirchen, Gewerkschaften und anderen sozialen Verbänden;
- für Personen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen, um das Netzwerk der Denkfabrik in lokalen Gruppen und Initiativen aufzubauen, zu fördern und Kampagnen vor Ort nach dem Vorbild der Parteien zu organisieren; Die Kooperation mit lokalen Initiativen und die Gründung neuer Initiativen soll eine Graswurzelorganisation etablieren.
- für politisch Aktive in den Parteien des politischen Spektrums, die für eine liberal-konservative Wende koalitionsfähig gemacht werden müssen und die bereit sind, die Voraussetzungen dafür zu schaffen;

2. Tägliches „**Morning-Briefing**“ von genau einer Seite für die Entscheidungseliten in Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft, Kirchen und Medien. Ein kleines Redaktionsteam verfasst für jeden Tag des Jahres das Briefing, das kostenlos über einen Email-Verteiler verschickt wird und jeweils zu genau einer aktuellen Frage der Tagespolitik die freiheitlich-liberale Position vermittelt. Kein Entscheidungsträger sollte sich darauf berufen können, die Argumente für eine freiheitlich-marktwirtschaftliche Lösung eines Problems nicht zu kennen, insbesondere dann nicht, wenn er Verantwortung trägt für die Umsetzung planwirtschaftlicher, freiheitsfeindlicher Politik, deren Folgen die Gesellschaft dann später einholen werden.

Alle liberal Orientierten sollen durch das tägliche Briefing in ihrer Argumentation unterstützt und gestärkt werden und Orientierung im Dschungel der Diskussionskakophonie bekommen. Die tägliche Frequenz hat dabei eine entscheidende Wirkung: Steter Tropfen höhlt den Stein.

3. Schaffung einer **medialen Gegenmacht** mit der Fähigkeit, breite, von der gesamten Bevölkerung wahrgenommene Kampagnen online und in den klassischen Medien zu organisieren. Dies umfasst zunächst die Nutzung eigener Onlinekanäle, Videos, Blogs, sozialen Medien (Twitter, Facebook, WhatsApp, Instagram, etc.) die Vernetzung mit anderen existierenden Angeboten, die Qualitätskontrolle konservativ-liberaler Medieninitiativen im Hinblick auf die Einhaltung der oben beschriebenen Regeln des guten Journalismus („Stiftung Medientest“) und in einem zweiten Schritt die Ausweitung in die klassischen Medien und in den Print- und TV-Journalismus.

Diese mediale Präsenz soll für konkrete Kampagnen genutzt werden. Themen solcher Kampagnen werden zum Beispiel sein:

- Eine Kampagne für die Werte unseres christlich-abendländischen Europas und des Europa der Vaterländer,
- die Rückeroberung der Sprachhoheit von den Proponenten der politischen Korrektheit,
- Verbreitung des wirtschaftlichen Wissens zur Erreichung von Wohlstand für alle durch eine freie Marktwirtschaft,

- Die systematische Bekämpfung von Zensur
 - Kampagnen für direkte Demokratie und Bürgerrechte,
 - Entwicklung neuer Formen des zivilen Widerstands gegen die Feinde der freiheitlichen Ordnung,
 - Symbolische Aktionen mit hohem Aufmerksamkeitswert nach dem Vorbild von Greenpeace zum Anprangern von Korruption und Missständen;
4. Politische Bildungsprogramme für andere Multiplikatoren der Gesellschaft, konkret der Kirchen, Verbände, Gewerkschaften, Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten) und Medien in Form von Vorlesungen, Vorträgen und Seminaren. Dazu gehören vor allem: Aufklärung über die Wertegrundlagen einer freien Gesellschaft, Argumentationshilfen und Analysen zu aktuellen Fragen und Kontroversen der Wirtschaftspolitik, Geldpolitik und Gesellschaftspolitik.

(Anmerkung: ATLAS ist weder eine politische Partei noch wird ATLAS irgendwann selbst Regierungsverantwortung übernehmen, ATLAS beschränkt sich auf Analyse und Beratung)